

Protokoll:

Herr Otto hält die Anpassung der Raummieten für nötig und unstrittig, fragt aber nach einer eventuellen Verschiebung der Erhöhung für ein paar Jahre, insbesondere im Hinblick auf die finanzielle Belastung für die Vereine. Der Vorsitzende hält eine schrittweise leichte Erhöhung für sinnvoller als eine stärkere Anhebung in einigen Jahren. Der Umgang mit den Vereinen sei vorab intensiv diskutiert worden. Gegebenenfalls müssten auch die Vereine über die Erhöhung von Ticketpreisen nachdenken. Herr Hoffmann ergänzt, dass eine Aufschiebung der Mieten nicht möglich sei, weil die Preise insgesamt steigen, man könne aber prüfen, inwieweit man den Vereinen noch bei der Berechnung zusätzlicher Leistungen entgegenkomme könne. Herr Diehl hält die Entscheidung der Anpassung grundsätzlich auch für richtig, würde aber ein erkennbares Signal des Entgegenkommens für die Vereine ebenfalls begrüßen.

Frau Meinold erkundigt sich, ob man eine Mikrofonanlage in den Grundpreis einer Raummiete inkludieren könne, weil vor allem die zusätzlichen Kosten die Vereine belasteten. Herr Hoffmann erläutert, dass der Grundpreis dadurch steigen würde, da jede Technik eingekauft und entsprechend weiterberechnet werden müsse. Frau Albino, Leiterin Koblenz Kongress, ergänzt, dass bereits einige Grundleistungen im Raumpreis enthalten seien und die Raummieten im Benchmark im unteren bzw. mittleren Preisniveau lägen. Aufgrund der allgemein steigenden Preise sei die Anpassung eine nachholende Korrektur.

Auf Nachfrage von Herrn Wilhelm erläutert Herr Hoffmann, dass nicht nur Karnevalsvereine, sondern alle Vereine und gemeinnützigen Einrichtungen Räume mieten und von den entsprechenden Rabatten profitierten. Herr Altmaier weist darauf hin, dass die Preise am Markt deutlich höher seien und schlägt vor, die Erhöhung für die Vereine zu begrenzen und sie stattdessen für große Veranstalter und Unternehmen entsprechend höher anzusetzen. Der hohe Zuschuss für Abifeiern stimme nachdenklich.

Herr Flöck empfiehlt, den Beschluss im Stadtrat herbeizuführen. Der Vorsitzende unterstützt den Vorschlag von Herrn Flöck und schlägt vor, den Beschluss in den Stadtrat zu verweisen.